

1 Begrüßung; TOPs

Herr Bach eröffnet die Sitzung des Beteiligungsrates (BR), begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt die Tagesordnung vor.

Der Punkt Aktuelles wird um folgenden Punkte ergänzt:

- Bericht von der Veranstaltung der Initiative „Kein Bock auf Nazis“
- Bericht vom Demokratielabor
- Besuch der Marokkanischen Delegation
- Test der Online-Beteiligungsplattform
- neues Stadtlogo der LHP.

Die aktualisierte Tagesordnung wird von den anwesenden Mitgliedern angenommen.

2 Klausurtagung 2024

Nicolas Bach stellt den Entwurf der Tagesordnung für die Klausurtagung am 16.11.2024 vor. Die aktualisierte Fassung der Tagesordnung, in der die Anmerkungen der Mitglieder eingearbeitet sind, ist im Folgenden dargestellt.

Zeit	TOP
10.00 (20 min)	Begrüßung, TOPs <ul style="list-style-type: none">• Begrüßung und Einstimmung in den Tag• Check-in durch Moderation• Einführung in den Ablauf und die Methoden
10.20 (10 min)	Kurze Vorstellung des Auswahlprozesses BR-Mitglieder <ul style="list-style-type: none">• WfB stellt den Auswahlprozess für die zukünftigen Mitglieder des BR vor<ul style="list-style-type: none">○ Vorstellung der Phasen und Elemente○ Worauf wird bei der Auswahl insbesondere geachtet? (Inklusion, Altersverteilung etc.)
10.30 (50 min)	Onboarding der neuen Mitglieder des BR – Teil 1 <p>Was soll unternommen werden, um die neuen Mitglieder des BR möglichst schnell und angemessen in die Arbeitsweise des BR zu integrieren? Wie kann oder soll die Arbeitsstruktur des BR angepasst werden?</p> <ul style="list-style-type: none">• WfB stellt vor, welche Materialien neue Mitglieder erhalten und welche weiteren Maßnahmen für das Onboarding vorgesehen sind (15 min)<ul style="list-style-type: none">○ Vorstellung Begrüßungsmappe○ Crash-Kurse (Inhalte, Ideen für die Integration in die Sitzungen)○ Ansprechpartner:innen / Mentor:innen?○ etc.• Rückfragen an die WfB (20 min)• Sammlung von Themen für Arbeitsgruppen (10 min)• Aufteilung in Arbeitsgruppen (5 min)
11.20	<i>Pause (20 min)</i>
11.40 (80 min)	Onboarding der neuen Mitglieder des BR – Teil 2 <ul style="list-style-type: none">• Gruppenarbeit (40 min)• Vorstellung der Ergebnisse aus der Gruppenarbeit (20 min)• Diskussion und Beschluss der Maßnahmen (20 min)

13.00	<i>Mittagspause (60 min)</i>
14.00 (90 min)	<p>Rückblick auf die Aktivitäten des BR 2023/24</p> <p>Kritische Auseinandersetzung mit den bisherigen Aktivitäten des BR aus den vergangenen Jahren:</p> <p>Welche Aktivitäten werden kritisch eingeschätzt?</p> <p>Welche Aktivitäten sollen in 2025 fortgesetzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der bisherigen Themen und Aktivitäten (Logbuch und Liste der BR-Aktivitäten von Antje Jordan) (10 min) • Reflektion in einem Dialogspaziergang (bei gutem Wetter) (20 min) <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufteilung in Zweiergruppen ○ Spaziergang und Austausch zur Frage: Wie bewerten Sie die Aktivitäten des BR? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Aktivitäten bewerten Sie kritisch? Warum? ▪ Welche Aktivitäten bewerten Sie positiv? ▪ Auf welche Aktivitäten soll sich der BR 2025 konzentrieren? • Plenumsdiskussion zu den Aktivitäten des BR auf Grundlage der Ergebnisse aus den Spaziergängen (60 min)
15.30 (45 min)	<p>Anbindung des BR an die SVV (ggf. Austausch mit Frau Arasin)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welchen Stellenwert hat Bürgerbeteiligung in Potsdam? • Wie soll nach Wegfall des Ausschusses PTD die Anbindung des BR an die SVV gewährleistet werden? • Wann soll das jährliche Treffen mit dem OBM stattfinden? Welche Partizipationsthemen sind aus Sicht des OBM wichtig?
16.15 (15 min)	<p>Check-out und Verabschiedung</p> <p>Blitzlicht und Verabschiedung</p>
Ca. 16.30	Ende der Klausurtagung

Weitere Anmerkungen:

- Eine Übersicht, über die Aktivitäten und Erfolge des BR könnte den neuen Mitgliedern helfen, sich in die Arbeit des BR einzufinden. Grundlagen hierfür könnten das Logbuch und die Liste der BR-Aktivitäten von Antje Jordan sein. Diese Übersicht könnte auch in die Begrüßungsmappe aufgenommen werden.
Das Zusammenstellung der Aktivitäten des BR könnte das Thema einer Arbeitsgruppe sein.
- André Mazlounian informiert auf Nachfrage, dass die ausgelosten Mitglieder nicht an der Klausurtagung des BR teilnehmen werden. Die erste Sitzung mit neuen Mitgliedern wird am 30. Januar 2025 stattfinden, an der auch der Oberbürgermeister (OBM) teilnehmen wird.
- Mögliche Orte für die Klausur:
 - RIFS
 - Wissenschaftsetage
 - Tagungshaus Hermannswerder (kann über Daniel Frieß angefragt werden)
 - Treffpunkt Freizeit

Weiteres Vorgehen:

- Nicolas Bach überarbeitet den Agendaentwurf (siehe oben).
- Freda von Heyden-Hendricks fragt bei Frau Arasin an, ob Sie an der Klausursitzung teilnehmen kann. Dann wird entschieden, ob die letzte inhaltliche Arbeitseinheit doch anders ausgestaltet wird. Sie könnte zum Beispiel für einen Austausch mit eine:r Mitarbeiter:in des RIFS genutzt werden. Alternativ kann auch mehr Zeit für den Austausch zu den Aktivitäten des BR eingeplant werden.

3 Aktuelles

3.1 *Vernetzung mit Potsdamer Beiräten*

Vertreter:innen des Seniorenbeirats und des Migrationsrats haben sich bei Freda von Heyden-Hendricks gemeldet und Interesse an einem Treffen und Austausch mit dem BR gezeigt. Die Vertreter:innen sollen zu einer der kommenden Sitzung des BR eingeladen werden.

Es gibt bisher keine Neuigkeiten. Freda von Heyden-Hendricks wird Vertreter:innen der beiden Beiräte zur Sitzung am 21. November 2024 einladen.

3.2 *Neue Zusammensetzung des BR Potsdam*

Am 11. November 2024 findet ab 17 Uhr die Auslosungsveranstaltung für die neuen Mitglieder des BR im Brandenburg Museum (Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam) statt. Die Mitglieder des BR sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und können gerne auch noch weitere Personen mitbringen. Nach der Veranstaltung wird es einen festlichen Ausklang mit Essen, Trinken und Musik geben. André Mazlounian fragt, ob einige der aktuellen Mitglieder Interesse hätten, auf dem Podium über ihre Arbeit im BR zu berichten. Freda von Heyden-Hendricks und Daniel Frieß erklären sich bereit, das zu übernehmen. Als „Losfee“ haben sich Antje Knorr und Franziska Wilke beworben.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Besetzung des zweiten, noch offenen Expert:innensitzes im BR. Die Expert:innen werden laut Geschäftsordnung vom BR benannt. Bisher ist mit Heinz Kleger nur ein Expert:innensitz besetzt. André Mazlounian schlägt vor, den zweiten, vakanten Sitz mit Franziska Wilke zu besetzen. Die anwesenden Mitglieder nehmen den Vorschlag positiv auf. Die eigentliche Besetzung des Expert:innensitzes erfolgt erst im Januar. Die Anwesenden sind sich einig, dass Franziska auf der Sitzung im Januar für die Besetzung des Expert:innensitzes vorgeschlagen werden soll.

3.3 *Kritik an Auslegung der Planfeststellungsunterlagen*

Herr Leben hat dem BR die Beschwerde eines Bürgers weitergeleitet, der die Auslegung der Unterlagen zur Planfeststellung nicht bürgerfreundlich findet (siehe Mail im Anhang).

Er beschwert sich, dass die Unterlagen nur zentral am Hauptbahnhof und sonst keinem anderen Ort ausliegen. Des Weiteren sind die Unterlagen aufgrund der Menge und der Art für Laien schwer nachzuvollziehen.

Kommentare der Mitglieder des BR:

- Der BR hat sich am Schlaatz schon einmal erfolgreich für die dezentrale Auslage der B-Plan-Unterlagen eingesetzt. Dies könnte auch für den vorliegenden Fall ein Modell sein. Zukünftig könnte hierfür eventuell auch das Demokratiemobil genutzt werden, dass im Rahmen des Smart City Projekts angeschafft wird.
- Da die Frist für Einwendungen bereits am 11.11.2024 endet, wird der BR in diesem Fall keine Lösung mehr präsentieren können.
- Im vorliegenden Fall führt die Digitalisierung nicht dazu, dass die Auslegung der Unterlagen bürgernah gestaltet ist.

- Könnte das ein Thema für den BR in 2025 sein? Wenn ja, wäre ein Treffen mit Herrn Leben sinnvoll, in dem es einen Austausch über die bürgernahen Möglichkeiten der Auslage solcher Unterlagen geben könnte. Wichtig ist zu verstehen, welche rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten werden müssen. Wenn sich der BR mit dem Thema beschäftigen möchte, sollte sich eine Arbeitsgruppe bilden, die intensiver in das Thema einsteigt und Vorschläge zur Verbesserung der Situation entwickelt.

Franziska Wilke wird eine Antwortmail an den Absender formulieren aus der hervorgeht, dass der BR sich mit diesem Thema zukünftig beschäftigen wird.

3.4 Bericht vom Demokratielabor

Kay Oberstädt hat am 01. und 02. Oktober 2024 am Demokratielabor der Universität Münster teilgenommen, das im RIFS in Potsdam stattgefunden hat. Die Demokratielabore werden in sechs verschiedenen Städten in sechs verschiedenen Ländern durchgeführt (siehe auch Meldung auf den Potsdamer Webseiten: <https://buergerbeteiligung.potsdam.de/content/demokratielabor-potsdam-0>).

Am Demokratielabor haben Personen mit unterschiedlichen persönlichen Hintergründen teilgenommen, die teilweise gezielt eingeladen und teilweise im Zufall ausgewählt wurden. Sie diskutierten in sechs zufällig zusammengestellten Kleingruppen die Zukunft der Demokratie und der Bürgerbeteiligung. Dies geschah anhand vorformulierter Fragen, Szenarien und Beteiligungsbeispielen aus anderen Ländern.

Durch die vielfältig zusammengestellten Gruppen ist es zu regen Diskussionen gekommen. Die Ergebnisse werden in einer Studie zusammengefasst, die allerdings erst 2026 veröffentlicht wird. Kay Oberstädt hat die Ergebnisse des Potsdamer Demokratielabors erhalten und wird sie den Mitgliedern des BR zur Verfügung stellen. Er wird überlegen, ob sich Teile davon zur Vorbereitung der Klausurtagung eignen.

3.5 Besuch der Marokkanischen Delegation

Der Besuch der Marokkanischen Delegation wird am 30.10.2024 ab 17 Uhr stattfinden. Eine Tagesordnung liegt nicht vor. Zu Beginn wird es einen Austausch mit der Marokkanischen Delegation geben. Anschließend findet ab 19 Uhr ein gemeinsames Abendessen im Mercure Hotel statt.

Die kommunalen Vertreter:innen aus Marokko sind insbesondere an der Arbeit des Beteiligungsrats interessiert.

3.6 Test der Online-Beteiligungsplattform

Einige Mitglieder des BR haben sich bereit erklärt, die kommende Online-Beteiligungsplattform der Landeshauptstadt Potsdam zu testen. Leider konnte der Test nicht erfolgreich zu Ende geführt werden, da die Fragen, die als Teil des Tests beantwortet werden sollten, zu technisch und damit unverständlich waren und deshalb nicht von den Mitgliedern des BR beantwortet werden konnten. Bei einigen Mitgliedern hat bereits die Registrierung auf der Plattform nicht funktioniert. Den Mitgliedern war zudem die Aufgabenstellung nicht klar.

André Mazlounian bittet die Mitglieder, dass sie dennoch ihre Antworten abschicken. Wenn die Fragen jedoch unverständlich sind, können auch die Fragen auf die Antworten nicht verschickt werden. André Mazlounian wird dieses Problem den Entwickler:innen mitteilen.

3.7 Bericht von der Veranstaltung „Kein Bock auf Nazis“

Die Standbetreuung ist erfolgreich durchgeführt worden. Grundsätzlich war ein Interesse der Besucher:innen der Veranstaltung an der Arbeit des BR vorhanden, auch wenn viele Besucher:innen nicht aus Potsdam kamen. Sie hatten aber ein grundsätzliches Interesse an

Beteiligung. Insgesamt waren viele junge Menschen am Stand und haben sich informiert. Das Spiel hat die Aufmerksamkeit insbesondere von Kindern erregt. Allerdings waren die Fragen für sie zu schwer zu beantworten. Deshalb wurde es von den Mitgliedern vor Ort etwas abgewandelt.

Der organisatorische Rahmen der Veranstaltung war etwas undurchsichtig: Es war unklar, an welchem Stand der BR sich aufbauen sollte. Da das Bündnis „Potsdam bekennt Farbe“ bereits den gesamten Stand eingenommen haben, hat der BR einen eigenen, freien Stand genutzt.

Es wurde deutlich, dass der BR neues Infomaterial braucht, das auf einfache Weise erläutert, was der BR ist und wie er sich engagiert. Die Postkarten waren aufgrund der schönen Gestaltung ein voller Erfolg. In Zukunft sollten für solche Veranstaltung auch Ballons angefertigt werden.

3.8 Stadtlogo

Christine Jonas fragt, ob der BR in die Entwicklung des Stadtlogos eingebunden war. Das war nicht der Fall. Allerdings ist die Entwicklung eines Stadtlogos kein Beteiligungsthema. Der BR könnte sich, bei Bedarf, mit dem Beteiligungsprozess zur Entwicklung des Stadtlogos befassen. Die Anwesenden entscheiden allerdings, dass dies kein Thema für den BR ist.

4 Organisatorisches

4.1 Klausurtagung 2024

Die Klausurtagung 2024 wird am 16.11.2024 von 10.00 bis 16.30 Uhr stattfinden. Der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

4.2 Nächste Sitzungstermine in 2024

Folgende Termine sind für die zweite Jahreshälfte festgelegt worden:

Donnerstag, 21.11.2024

Donnerstag, 12.12.2024

Donnerstag, 30.01.2025

4.3 Mögliche Themen für kommenden Sitzungen

- Auslage der Unterlagen für die Planfeststellung
- Austausch mit Vertreter:innen der Stadtteilvertretungen Bornstedt und Waldstadt
- Austausch mit Vertreter:innen des Seniorenbeirats und des Migrantensrats
- Wasserpatenschaften für Bäume
- AG Smart City: Vorstellung der Umfrageergebnisse
- Jörg Leben: Aktueller Stand des Projekts zur autoarmen Innenstadt Potsdam (Juni / Juli 2024)

5 Anhang

5.1 **Mail zur Auslegung der Planfeststellungsunterlagen**

Sehr geehrter Herr Schubert,

die **Auslegung der Planfeststellungsunterlagen** erfolgt leider nur in Potsdam Hauptbahnhof, Friedrich-Engels-Str. 104, 14473 Potsdam, Raum 3.07. Weshalb werden sie nicht parallel vor Ort, beispielsweise im Bürgerhaus Neufahrland, zur Einsicht ausgelegt? Ich halte das für bürgerunfreundlich und vermute dahinter das Ziel, Einwendungen schon mit dieser kleinteiligen Maßnahme unterdrücken zu wollen.

Ich möchte bitte nicht belehrt werden, dass die Unterlagen (schlecht hier: <https://bv.brandenburg.de/anhörung-und-planfeststellung-24703.html> so hat es der VIP angegeben) am besten hier <https://www.o-sp.de/lbvbrandenburg/plandetail?pid=79826>, was aber erst nach langem Durchklicken und Überlegen gelingt, zur Einsicht und zum Download bereitgestellt werden.

Auf der Internetseite der Stadt Potsdam wird außerdem mitgeteilt: "Gemäß § 27 b VwVfG wird dieser Zugang auch über die Internetseite der Landeshauptstadt Potsdam <https://www.potsdam.de/de/auslegung-von-planunterlagen-zum-zwecke-der-p...> zugänglich gemacht." Klicken Sie doch bitte mal selbst auf diesen Link! Es wird die Internetseite, auf der Sie sich gerade befinden, einfach mal neu aufgerufen. Es geht nicht mehr dümmer, oder?

Wenn ich dann die Unterlagen heruntergeladen habe, dann möchte ich sie mir auch noch ansehen. Aber wie soll ich mir Pläne am Bildschirm ansehen? Ich kann es nicht, denn ich habe keinen geeigneten Bildschirm. Also drucke ich mir das Zeug selbst aus (50kg? Papier) oder gehe doch lieber zum Hauptbahnhof.

Ich bitte Sie:

1. Bitte gehen Sie persönlich auf die Internetseite "Tram96.de" und versuchen Sie von dort aus, Einsicht in die Planunterlagen zu erlangen und teilen Sie mir mit, ob das bürgerfreundlich ist. Versuchen Sie einfach mal, den Lageplan zu finden, auf dem sich die Brücke Nedlitz Nord (Persiusbrücke) befindet. Brechen Sie den Versuch nicht vorzeitig ab. Und stoppen Sie die Zeit, die Sie benötigen. Delegieren Sie es bitte nicht an Untergebene.
2. Es kann ja nicht schaden, wenn Sie diese Fragen mal dem von Ihrem Vorgänger initiierten **Beteiligungsrat** vorlegen. Der wird zwar erst wieder im Oktober tagen und vielleicht im Dezember eine Empfehlung abgeben. Dafür endet die Einwendungsfrist bereits am 11.11.2024. Zumindest wissen Sie dann hinterher Bescheid, was der Beteiligungsrat dazu für eine Auffassung hat.

Vielleicht schreiben Sie mir aber stattdessen Ihr ganz persönliche Meinung über den Anspruch und die Praxis der Bürgerbeteiligung.

Ich stelle klar, dass ich keine grundsätzlichen Einwände gegen die Verlängerung der Tram 96 habe. (Ich habe nur an einem Detail etwas auszusetzen.) Aber ist es nicht so, dass diese Arroganz, gepaart mit Unfähigkeit, geradezu zum Widerstand herausfordert? Morgen werde ich im Bürgerhaus Neufahrland sein. Ich möchte mir das Amtsblatt der Stadt Potsdam mitnehmen. Ich werde sehen, ob die Amtsblätter dort ausliegen.